

1457. Manuela

Hintergründe von S. Radic

Julio José Iglesias de la Cueva ist ein spanischer Sänger, Songwriter und ehemaliger Fußballprofi. Iglesias gilt als der kommerziell erfolgreichste kontinental-europäische Sänger der Welt und als einer der zehn meistverkauften Schallplattenverkäufer der Musikgeschichte. Mit mehr als 300 Millionen verkauften Schallplatten weltweit in 14 Sprachen. Es wird geschätzt, dass er während seiner Karriere in mehr als 5000 Konzerten für über 60 Millionen Menschen auf fünf Kontinenten aufgetreten ist. Im April 2013 wurde Iglesias in die Hall of Fame der lateinamerikanischen Komponisten aufgenommen.

1983 wurde er gefeiert, als er Songs in den meisten Sprachen der Welt aufgenommen hatte, und 2013 als der lateinamerikanische Künstler mit den meisten verkauften Schallplatten in der Geschichte. Im April 2013 wurde er in Peking als beliebtester internationaler Künstler Chinas ausgezeichnet. In Brasilien, Frankreich, Rumänien, Italien und anderen Ländern ist Iglesias der erfolgreichste ausländische Schallplattenverkäufer, während er in seinem Heimatland Spanien mit 23 Millionen Schallplatten die meisten Schallplatten in der Geschichte verkauft hat.

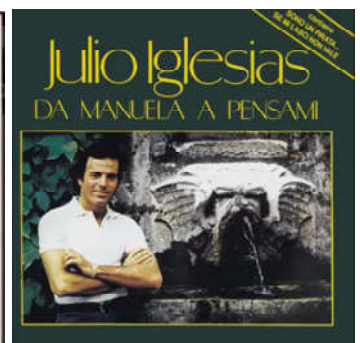
Während seiner Karriere hat Iglesias viele Auszeichnungen in der Musikindustrie gewonnen, darunter den Grammy, den Latin Grammy, den World Music Award, den Billboard Music Award, den American Music Award und den Lo Nuestro Award. Er wurde mit der Goldmedaille für Verdienste um die schönen Künste Spaniens und der Ehrenlegion Frankreichs ausgezeichnet. UNICEF ernannte ihn 1989 zum Sonderbotschafter für darstellende Künste. Seit 1985 ist er ein Star auf dem Hollywood Walk of Fame.

Iglesias wurde in Madrid 1943 in einer Arzt-Familie geboren. Er spielte abwechselnd Profifußball und studierte Rechtswissenschaften an der CEU San Pablo Universität in Madrid. In den ersten Jahren seines jungen Erwachsenenalters war er Torhüter bei Real Madrid Castilla in der Segunda División. Seine Profifußballkarriere wurde ruiniert, als er in einen schweren Autounfall verwickelt war, durch den er zwei Jahre lang nicht laufen konnte.



Während seines Krankenhausaufenthaltes bekam eine Gitarre, damit er die Fingerfertigkeit seiner Hände wiedererlangen konnte. Beim Erlernen des Spiels entdeckte er sein musikalisches Talent. Nach seiner Rehabilitation studierte Iglesias drei Monate an einer Sprachschule in Cambridge, Großbritannien. Danach kehrte er zurück, um sein Jurastudium zu beenden.

1968 gewann er das Benidorm International Song Festival, mit dem Titel *“La vida sigue igual”*, der in dem Film *“La vida sigue igual”* über sich selbst verwendet wurde. Danach unterzeichnete er den Vertrag mit Discos Columbia und veröffentlichte sein erstes Studioalbum *Yo Canto (I Sing)*. Das Album war 15 Wochen in den spanischen Charts und erreichte Platz 3. Er vertrat Spanien 1970 beim Eurovision Song Contest und belegte den vierten Platz hinter Irlands Siegerbeitrag. Kurz darauf hatte er mit *“Un Canto A Galicia”*, das zu Ehren seines aus Galizien stammenden Vaters auf Galizisch gesungen wurde, einen Nummer-1-Hit in vielen europäischen Ländern. Diese Single verkaufte sich in Deutschland 1 Million Mal. 1975 hatte er Erfolg in Italien mit dem Titel *“Se mi lasci non vale”* oder *“Wenn du mich verlässt, das kann nicht sein”* aufnahm. Bemerkenswerte Alben aus diesem Jahrzehnt sind *A flor de piel* (1976), mit dem europäischen Hit *“Manuela”*, *El amor* (1975) und *Soy* (1973).



Medium-Beat, T=125

The musical score is arranged in four staves. The top staff is E-Piano, the second is Str.-Pad, the third is Bass, and the bottom is Drums. The E-Piano and Str.-Pad parts are in bass clef with a 4/4 time signature. The Drums part is in treble clef with a 4/4 time signature. The score is divided into two measures. On the right side, there are two vertical arrows labeled 'Main 1' and 'Main 2' pointing upwards, indicating the main parts of the arrangement.

Programmieranweisung

In allen seinen "schnulzigen" Songs erklingt immer ein ähnlicher Latin-Medium-Beat, wobei im Drums-Bereich auffallend ist, dass die Disco-Snare völlig fehlt. Anstelle des üblichen Snare-Nachschlags erklingen hier dieverse Bongos und Toms, wobei die Bassdrum fast überall eine Synkopierung vollzieht und sich den Begleitinstrumenten anschließt. In meiner obigen Version fehlt auch die Gitarre, wodurch das Schlagzeug viel transparenter klingt. Da sich die Begleitung auf eine ganz bestimmte Akkord-Folge stützt, wie z.B. C8-Cj7-C6-C5 und Retour genügen hier eigentlich nur das Strings-Pad (Akkord-Fläche) welches dann im Main2 durch eine Oktave höher spielendes E-Piano gedoppelt wird. Das Str.-Pad ist als Advanced ausgeführt, was dem Spieler die Gelegenheit gibt auch keinen rhythmischen Teppich, sondern auch einen glatt liegenden Akkord-Teppich nach Belieben drunter zu legen.